

Erzähl doch in zwei, drei Sätzen, wer du bist?

Ich wollte gerne U18 und Ü18 Bücher von einander getrennt halten, daher entschied ich mich zu zwei Pseudonymen. Als Michael J. Unge entstehen jugendfreie Fantasy Romane die vornehmlich in heiterer Umgebung spielen. Rabenmacht vielleicht mal ausgenommen, denn da geht es teilweise doch etwas düsterer zu. Unter dem Pseudonym Marco Harnisch veröffentliche ich Bücher mit nicht jugendfreien Inhalten. Diese spielen sich im Genre Mystery und Krimi ab.

Was macht dich als Autor aus, bzw. was unterscheidet dich von anderen Autoren?

Als einer der rar gestreuten männlichen Autoren im Gay Genre, habe ich mich zusätzlich noch in ein eher spärlich gesäten Bereich breit gemacht: Im Krimibereich, der mit Spannung, Humor und Mystery gespielt ist.

Wann hast du mit dem Schreiben angefangen und warum?

2012 begann ich mit dem Schreiben, nachdem mir meine damalige beste Freundin riet, selbst mal ein Buch zu schreiben, da ich so fesselnd erzählen könne.

Erzähl uns doch mal was über dein aktuelles Buch?

In letzter Zeit veröffentliche ich verstärkt unter dem Pseudonym Marco Harnisch. Der Fall der Maske ist zum Beispiel im Januar 2018 erschienen. Hierbei handelt es sich um einen alleinstehenden Gruselroman, in dem ein Geist den jungen Autoren Lukas auf Trab hält. Gemeinsam mit seinem sexy Macho Nachbarn Mike, versucht er das Rätsel um den Geist zu lösen und gerät dabei in Lebensgefahr.

Lektorierst du deine Bücher selbst oder wie machst du das?

Ich lese meine Bücher einige Male gegen, um möglichst viele Fehler auszumerken. Anschließend geht das Manuskript an meine Beta-Leser. Da haben sich über die Jahre ein paar gefunden, mit denen ich gerne zusammenarbeite. Hierbei geht es dann nicht nur um Rechtschreibung und Grammatik, sondern auch um logische Fehler im Ablauf, unlogisches Verhalten der Protagonisten in verschiedenen Situationen, usw.

Hast du bereits ein neues Projekt in der Pipeline? Erzählst du uns etwas darüber?

Ja, habe ich und ja, ich erzähle auch etwas darüber. Die Kommissar Bahr mit Eifer Reihe wird in 2018 den sechsten und damit auch letzten Teil bekommen. Im Zuge dessen wird es auch noch eine Gesamtausgabe dieser Gay-Mystery-Crime Serie geben. Da die Charaktere der Serie bei den Lesern sehr gut angekommen sind, glimmt außerdem die Idee eines Spin-offs in meinem Hinterkopf. Einer der Nebencharaktere könnte seine eigene Reihe bekommen.

Verlagsautorin oder Selfpublish-Autor? Was sind deine Vorlieben?

Ich habe meine Manuskripte schon häufiger an verschiedene Verlage gesandt. Die Rückmeldungen waren allesamt unbefriedigend, kalt und vollgepumpt mit Desinteresse. Einiges haben sich auch gar nicht zurückgemeldet – auch auf Nachfrage nicht. Nachdem ich mich auf der Berliner Buchmesse noch mit verschiedenen Autoren unterhalten habe, steht für mich fest, dass ich mich lieber unabhängig von Verlagen bewegen und mein eigener Herr sein möchte. Ich werde somit beim Selfpublishing bleiben.

Auf was sollten neue Autoren schauen, wenn Sie mit Schreiben anfangen? Hast du einen Tipp?

Rechtschreibung. Es gibt nichts Schlimmeres – besonders wenn man selbst Autor ist – als ein Buch zu erwerben, in dem es nur so von Rechtschreibfehlern wimmelt. Viele können darüber hinweglesen, ich persönlich kann das nicht. Ich kann mich dann einfach nicht auf die Story konzentrieren, und sei sie noch so gut. Also, ein Buch, das man herausbringen möchte, sollte meiner Meinung nach von mindestens drei Freunden, Bekannten oder professionellen Lektoren geprüft werden, bevor es auf den Markt kommt.

Was unternimmst du alles im Bereich Marketing/Werbung?

Ich bewerbe meine Werke bei Facebook. Letztes Jahr habe ich auf der Berliner Buchmesse Leseprobenhefte verteilt, die ich zuvor habe drucken lassen. Flyer und Visitenkarten auf Gay Veranstaltungen oder Lokalen zu verteilen steht als nächstes auf der Liste.

Machst du deine Cover selbst oder lässt du sie machen?

Die Cover mache ich selbst. Ich bin in der Hinsicht sehr perfektionistisch und habe schon den einen oder anderen Cover Designer in den Wahnsinn getrieben.

Wo sammelst du die Ideen für deine Geschichten?

Ich bin kein Fan von Kopien. Auch wenn es schwer ist, etwas zu publizieren, das noch nie da gewesen ist, versuche ich es zumindest. Daher bin ich beim Sammeln von Ideen natürlich vorsichtig. Es gibt meist nur ausschlaggebende Situationen, aus denen ich im Kopf direkt eine

Geschichte spinne. Das kommt aus dem Alltag, aus Fernsehserien oder Brett- und Computerspielen. Bücher anderer Autoren fallen aus dem Ideenfinder Raster daher komplett raus.

Wie wichtig sind dir Rezensionen? Wie gehst du mit Kritik um?

Rezension sind mir sehr wichtig, da sie mir die Meinung der Leser übermitteln. Ob Lob oder Kritik – solange sie konstruktiv ist – nehme ich immer auseinander, um es in meinem nächsten Werk genauso bzw. anders zu machen. Mit Kritik kann ich gut umgehen, wenn sie ernst gemeint ist und mir Hinweise mit auf den Weg gibt, wie ich mich bei zukünftigen Werken noch verbessern könnte.

Was ist dir bei der Veröffentlichung deines ersten Romans alles passiert, was du niemals wieder erleben möchtest?

Bei der Veröffentlichung des ersten Bahr und Eifer Romans unter dem Pseudonym Marco Harnisch hatte die Nerven blank. Die erste Rezension, eine Stunde nach Veröffentlichung lautete etwa: Was soll die Scheiße? 5 Euro und dann sind da nur 2 Bilder in der Datei? Kauft es nicht, es ist die totale Verarsche. Ich bin fast vom Stuhl gefallen, als ich das las. Eine Facebook Bekannte schrieb mich fast zeitgleich an. Auch sie hatte das E-Book gekauft und bestätigte mir, was in der Rezension stand. Es hatte scheinbar eine technische Panne beim Upload des E-Books gegeben. Statt meines Buch, waren nur Cover und zwei Bilder aus dem Werk hochgeladen worden. Den Kindle Support hatte meine Bekannte schon angerufen und die taten ihr Möglichstes, um den Verkauf zu stoppen. Ich hatte das Manuskript in der Zwischenzeit erneut hochgeladen, doch wer sich damit auskennt, der weiß, dass so eine Änderung bis zu 24 Stunden dauern kann. Über sämtliche Kanäle versuchte ich somit, die Leser

vom Kauf des Buches abzubringen – macht wahrscheinlich auch nicht jeder Autor. Schlussendlich war die aktualisierte Version im Shop verfügbar und mein Puls beruhigte sich langsam. Das Gute an diesem Drama, mit meiner Meinung nach apokalyptischem Ausmaß war, dass ziemlich viele Leute nun von Marco Harnisch gehört hatten. Dennoch kann ich auf so etwas in Zukunft gut verzichten.

Wie lange brauchst du um ein Buch zu schreiben (erstes Wort bis Veröffentlichung)?

Das kann man so pauschal gar nicht sagen. Es hängt immer von der zur Verfügung stehenden Zeit, der Kreativität und der Lust ab. Ein Jahr war bisher das längste – die Werke, die seit Jahren unfertig in der virtuellen Schublade liegen mal außen vor gelassen – was ein Buch benötigt hat. Das war der Fantasy Roman Rabenmacht. Da wollte sich das Ende für eine lange Zeit einfach nicht ins Gesamte einfügen. Am schnellsten gingen die Bahr und Eifer Romane. Die waren schon nach 2 oder 3 Monaten fertig.

Brauchst du Ruhe beim Schreiben oder hörst du Musik?

Am liebsten Ruhe. Wenn Musik, dann geht nur leise klassische Musik. Alles was Text hat, lenkt mich ab. Das gilt sowohl fürs Schreiben als auch fürs Lesen von Büchern.

Hattest du auch schon eine Schreibblockade? Wie hast du deine Muse wieder zum Leben erweckt?

Da ich mich nicht dazu zwingen, zu schreiben, kann ich auch nicht von einer Schreibblockade sprechen. Um neue Szenen zu kreieren, hilft bei mir immer Joggen in der Natur. Diese Eigenschaft habe ich meinem Protagonisten, dem

Romanautor Lukas Rohleder in meinem Roman Der Fall der Maske, auch auf den Leib geschrieben. Funktioniert auch bei ihm super!

Vielen Dank ♥

Besuche Michael J. Unge/Marco Harnisch auf

amazon

